

Detaillierter Botschaftstext zur Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 17. Juni 2020, 19.30 Uhr, Berikerhus



Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2019
2. Rechenschaftsbericht 2019
3. Kreditabrechnung Tanklöschfahrzeug TLF 1
4. Kreditabrechnung Teilsanierung Werkleitungen Zopfstrasse (Teil Nord)
5. Kreditabrechnung Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen K127 und K411 (Dekretsbeitrag)
6. Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Berikon
7. Verpflichtungskredit von brutto CHF 250'000.00, inkl. MwSt., für die Sanierung der Zufahrt der Kompostieranlage Gunzenbühl
8. Investition des Gemeindeverbandes Regionale Alterszentren über CHF 25.8 Mio. inkl. MwSt. für die Sanierung und Erweiterung Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten
9. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Die Gemeindeversammlungsakten liegen vom 29. Mai 2020 bis 17. Juni 2020 bei der Gemeindeverwaltung, Abteilungen Zentrale Dienste und Finanzen, auf.



Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2019

Das Protokoll wurde von Gemeinderat und Finanzkommission geprüft und zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2019 sei zu genehmigen.



Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2019

Aus ökologischen Gründen wird der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates nicht mehr in der Einladung zur Gemeindeversammlung abgedruckt.

Der Rechenschaftsbericht kann auf der Gemeindehomepage www.berikon.ch heruntergeladen oder während der ordentlichen Aktenaufgabe bei der Abteilung Zentrale Dienste der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Weiter besteht die Möglichkeit, den Rechenschaftsbericht zu bestellen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Rechenschaftsbericht 2019 sei zu genehmigen.

Traktandum 3
Kreditabrechnung Tanklöschfahrzeug TLF 1



Die Kreditabrechnung Tanklöschfahrzeug TLF 1 präsentiert sich wie folgt:

Verpflichtungskredit		Bruttokredit	Gemeinde Berikon	Gemeinde Widen
Bruttokredit GV vom 14.06.2017		CHF 650'000.00	CHF 364'450.00	CHF 285'550.00
Objekt		Tanklöschfahrzeug TLF 1		
Bruttoanlagekosten				
	2017	CHF 462.00		
	2018	CHF 600'194.80		
	2019	CHF 6'133.00		
Total Bruttoanlagekosten		<u>CHF 606'789.80</u>		
Kreditvergleich				
Verpflichtungskredit		CHF 650'000.00	CHF 364'450.00	CHF 285'550.00
Kostenteiler = Einwohner per	30.06.2019	8'482	4'750	3'732
Bruttoanlagekosten		CHF 606'789.80	CHF 339'808.00	CHF 266'981.80
Kreditunterschreitung		<u>CHF -43'210.20</u>	<u>CHF -24'642.00</u> - 6.76 %	<u>CHF -18'568.20</u>
Nettoinvestitionen				
Bruttoinvestitionen		CHF 606'789.80	CHF 339'808.00	CHF 266'981.80
Beiträge AGV nach Abrechnung (Subventionen)		CHF -242'532.00	CHF -135'820.20	CHF -106'711.80
Nettoinvestition		<u>CHF 364'257.80</u>	<u>CHF 203'987.80</u>	<u>CHF 160'270.00</u>

Antrag des Gemeinderates:

Die Kreditabrechnung Tanklöschfahrzeug TLF 1 sei zu genehmigen.

Traktandum 4
Kreditabrechnung Teilsanierung Werkleitungen Zopfstrasse (Teil Nord)



Die Kreditabrechnung Teilsanierung Werkleitungen Zopfstrasse (Teil Nord) präsentiert sich wie folgt:

Verpflichtungskredit	CHF 520'000.00		
Objekt	Teilsanierung Werkleitungen Zopfstrasse (Teil Nord)		
Beschluss	Gemeindeversammlung vom 08.06.2016		
Bruttoanlagekosten			
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	1.7101.5030.06	CHF	264'282.14
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	1.7201.5030.07	CHF	78'852.41
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	1.8711.5030.11	CHF	166'988.54
Zuzüglich bezogene Vorsteuern		CHF	<u>39'389.51</u>
Total Bruttoanlagekosten		CHF	<u>549'512.60</u>
Kreditvergleich			
Verpflichtungskredit		CHF	520'000.00
Kreditüberschreitung	5.68 %	CHF	<u>29'512.60</u>
Einnahmen			
Total Einnahmen		CHF	<u>0.00</u>
Nettoinvestition			
Bruttoanlagekosten ohne bezogene Vorsteuern		CHF	510'123.09
Total Einnahmen		CHF	0.00
Nettoinvestition		CHF	<u>510'123.90</u>

Die Kreditüberschreitung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Begründung der Mehrkosten:

- Nicht im KV vorgesehene Leistungen
- Optimiertes Belagskonzept (1-schichtiger Belag über den ganzen Projektperimeter)
 - Verkabelung Elektro

Begründung der Minderkosten:

- Haltung (Kanalisationsleitung) musste nicht ausgeführt werden, da in gutem Zustand
- KV Reserve 10 % nicht aufgebraucht
- Optimierung Kombigraben bei Wasserleitung
- Beitrag an Kostenteiler durch UPC (kamen erst kurz vor Baubeginn dazu)

In der Summe resultierten Mehrkosten von 5.68 %. Diese sind auf die Verkabelung Elektro, welche in das Projekt integriert wurde, zurückzuführen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 (Traktandum 10, Verschiedenes und Umfrage) wurde die Beriker Bevölkerung durch Gemeinderat Thomas Trüb bereits über diese Kreditüberschreitung informiert.

Antrag des Gemeinderates:

Die Kreditabrechnung Teilsanierung Werkleitungen Zopfstrasse (Teil Nord) sei zu genehmigen.

Traktandum 5

Kreditabrechnung Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen K127 und K411 (Dekretsbeitrag)



Die Kreditabrechnung Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen K127 und K411 (Dekretsbeitrag) präsentiert sich wie folgt:

Verpflichtungskredit	CHF 1'821'000.00 Dekretsbeitrag an Kanton Aargau		
Objekt	Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen K127 / K411		
Beschluss	Kein Gemeindeversammlungsbeschluss notwendig		
Bruttoanlagekosten			
Total Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	1.6130.5610.01	CHF	1'516'142.05
Zuzüglich bezogene Vorsteuern		CHF	0.00
Total Bruttoanlagekosten		CHF	1'516'142.05
Kreditvergleich			
Verpflichtungskredit		CHF	1'821'000.00
Kreditunterschreitung -16.74 %		CHF	- 304'857.95
Einnahmen			
Total Einnahmen		CHF	0.00
Nettoinvestition			
Bruttoanlagekosten ohne bezogene Vorsteuern		CHF	1'516'142.05
Total Einnahmen		CHF	0.00
Nettoinvestition		CHF	1'516'142.05

Die in dieser Kreditabrechnung ausgewiesenen Kosten betreffen die Aufwendungen aus den Jahren 2009 bis 2015. Erst in diesem Zeitpunkt wurden die Kosten der Lärmschutzmassnahmen für die Kantonsstrassen K127 / K411 über die Investitionsrechnung verbucht. Nur diese Kosten werden schliesslich aktiviert und in die Anlagebuchhaltung übernommen. In den Jahren 2000 bis 2008 wurden für dieses Projekt bereits Kosten von insgesamt CHF 160'000.00 über die Erfolgsrechnung verbucht. Diese Aufwendungen wurden in den jeweiligen Jahren in die Berechnung der vorgeschriebenen Abschreibungen nach altem Rechnungsmodell HRM1 berücksichtigt. Werden die Kosten der Erfolgsrechnung über CHF 160'000.00 zu den Nettoinvestitionen dieser Kreditabrechnung über CHF 1'516'142.05 hinzugezählt, verringert sich die Kreditunterschreitung auf -7.95 %.

Antrag des Gemeinderates:

Die Kreditabrechnung Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen K127 und K411 (Dekretsbeitrag) sei zu genehmigen.



Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019

Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung erfreulicherweise deutlich besser ab. Dem gegenüber den Voranschlagszahlen tieferen betrieblichen Aufwand (- CHF 105'570) steht der höhere betriebliche Ertrag (+ CHF 1'215'360) gegenüber. Das viel bessere Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (+ CHF 1'320'930) ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

Auf der Aufwandseite konnten die höheren Personalaufwände (Übernahme Mittagstisch vom Verein Kinderbetreuung Mutschellen, Stellenwechsel, Auszahlung von Überstunden und Ferienguthaben ehemalige Mitarbeiterin, zusätzliche Anstellung temporäre Mitarbeiterin sowie zusätzliche Lernende und höhere Soldauszahlungen Feuerwehr Mutschellen) mit den viel tieferen Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen (nur Teil- oder Nichtbeanspruchung diverser Budgetpositionen, mehrheitlich in den Bereichen Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Lehrmittel, Honorare externe Berater sowie Unterhalt von Apparaten, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und Werkzeuge) mehr als kompensiert werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde mit dem verfügbaren Geld haushälterisch umgegangen und die vom Gemeinderat verlangte Budgetdisziplin wurde umgesetzt. Tiefer fielen auch die Aufwendungen für Abschreibungen aus, dies auf Grund von Verschiebungen von diversen Investitionskosten, mit welchen bereits im Vorjahr gerechnet wurde. Ebenfalls geringer fielen die Transferaufwände (Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden, Verbände), hauptsächlich bedingt durch tiefere Entschädigungen und Beiträge an öffentliche Gemeinwesen sowie Beiträge an private Organisationen, aus. Bei den Erträgen konnten markant höhere Fiskalerträge (Steuern) verbucht werden. Auch bei den Entgelten (Abgaben, Gebühren, Benützungsgebühren, Dienstleistungen, Verkäufe, Rückerstattungen und Bussen) konnte deutlich mehr verrechnet werden. Somit konnten die tiefer ausgefallenen Transfererträge (Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden, Verbände) aufgefangen werden. Durch höhere Finanzerträge konnte das Ergebnis aus der Finanzierung gegenüber den Budgetzahlen gesteigert werden. Das positive operative Ergebnis von CHF 317'991 fiel durch den geringeren betrieblichen Aufwand und die höheren betrieblichen Erträge insgesamt CHF 1'338'773 besser aus als erwartet.

Die Abschreibungsmehraufwendungen auf Grund der Umstellung der Buchhaltung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) konnten auch im Jahre 2019 der Aufwertungsreserve „übrige Anlagen“ belastet werden, was einem ausserordentlichen Ertrag entspricht und damit das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung entlastet. Diese Entnahme erfuhr ab dem Jahr 2019 eine prozentuale, lineare Kürzung auf Grund der durchschnittlichen Restnutzungsdauer der Anlagen und betrug noch CHF 741'340.

Die Jahresrechnung 2019 weist mit einem Steuerfuss von 89 % einen Ertragsüberschuss von CHF 1'059'331 auf. Das relevante Eigenkapital stieg mit dem Rechnungsabschluss 2019 sowie der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von rund 68,562 Mio. Franken auf rund 68,880 Mio. Franken. Das Nettovermögen sank hingegen von CHF 16'235'517 auf CHF 12'936'841.

Erfolgsrechnung

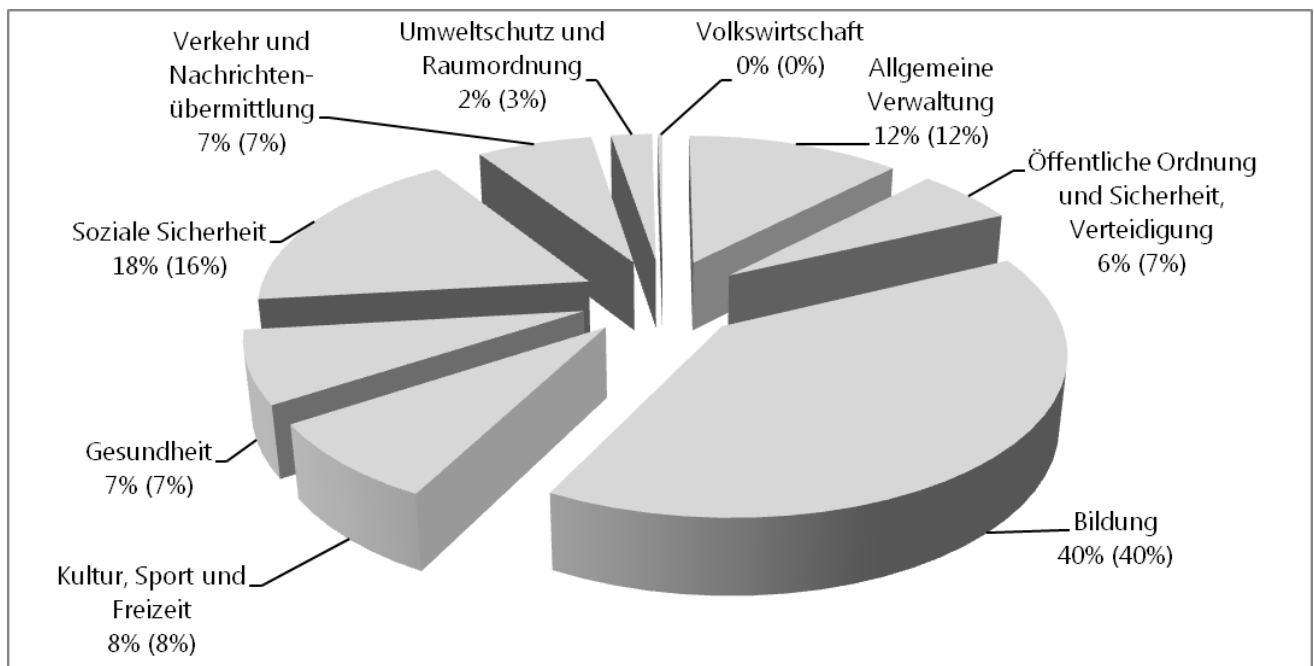
Ergebnis Einwohnergemeinde Erfolgsausweis	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	16'157'519.50	16'263'090	-105'570.50	15'749'653.49
30 Personalaufwand	3'675'842.85	3'499'226	176'616.85	3'394'349.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'359'427.06	2'560'861	-201'433.94	2'381'936.81
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	541'699.55	573'900	-32'200.45	509'366.35
36 Transferaufwand	9'580'550.04	9'629'103	-48'552.96	9'464'001.33
Betrieblicher Ertrag	16'197'384.09	14'982'024	1'215'360.09	15'337'669.77
40 Fiskalertrag	13'676'847.55	12'655'000	1'021'847.55	12'840'386.40
41 Regalien und Konzessionen	45'600.50	50'000	-4'399.50	49'052.85
42 Entgelte	910'097.53	644'250	265'847.53	870'055.10
43 Verschiedene Erträge	442.00	0	442.00	278.20
45 Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	21'691.02	28'500	-6'808.98	12'846.43
46 Transferertrag	1'542'705.49	1'604'274	-61'568.51	1'565'050.79
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	39'864.59	-1'281'066	1'320'930.59	-411'983.72
34 Finanzaufwand	14'143.81	11'800	2'343.81	19'753.21
44 Finanzertrag	292'270.42	272'084	20'186.42	6'599'351.60
Ergebnis aus Finanzierung	278'126.61	260'284	17'842.61	6'579'598.39
Operatives Ergebnis	317'991.20	-1'020'782	1'338'773.20	6'167'614.67
48 Ausserordentlicher Ertrag	741'340.00	740'000	1'340.00	770'475.00
Ausserordentliches Ergebnis	741'340.00	740'000	1'340.00	770'475.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'059'331.20	-280'782	1'340'113.20	6'938'089.67

Finanzierungsausweis Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Investitionsausgaben	4'925'425.85	4'866'000	59'425.85	4'981'630.31
50 Sachanlagen	4'902'222.42	4'635'000	267'222.42	4'198'366.07
52 Immaterielle Anlagen	121'955.53	135'000	-13'044.47	230'376.70
56 Investitionsbeiträge	-98'752.10	96'000	-194'752.10	552'887.54
Investitionseinnahmen	6'133.00	0	6'133.00	656'039.43
63 Investitionsbeiträge	6'133.00	0	6'133.00	656'039.43
Ergebnis Investitionsrechnung	-4'919'292.85	-4'866'000	-53'292.85	-4'325'590.88
Selbstfinanzierung	1'598'925.18	288'018	1'310'907.18	7'372'883.09
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-3'320'367.67	-4'577'982	1'257'614.33	3'047'292.21

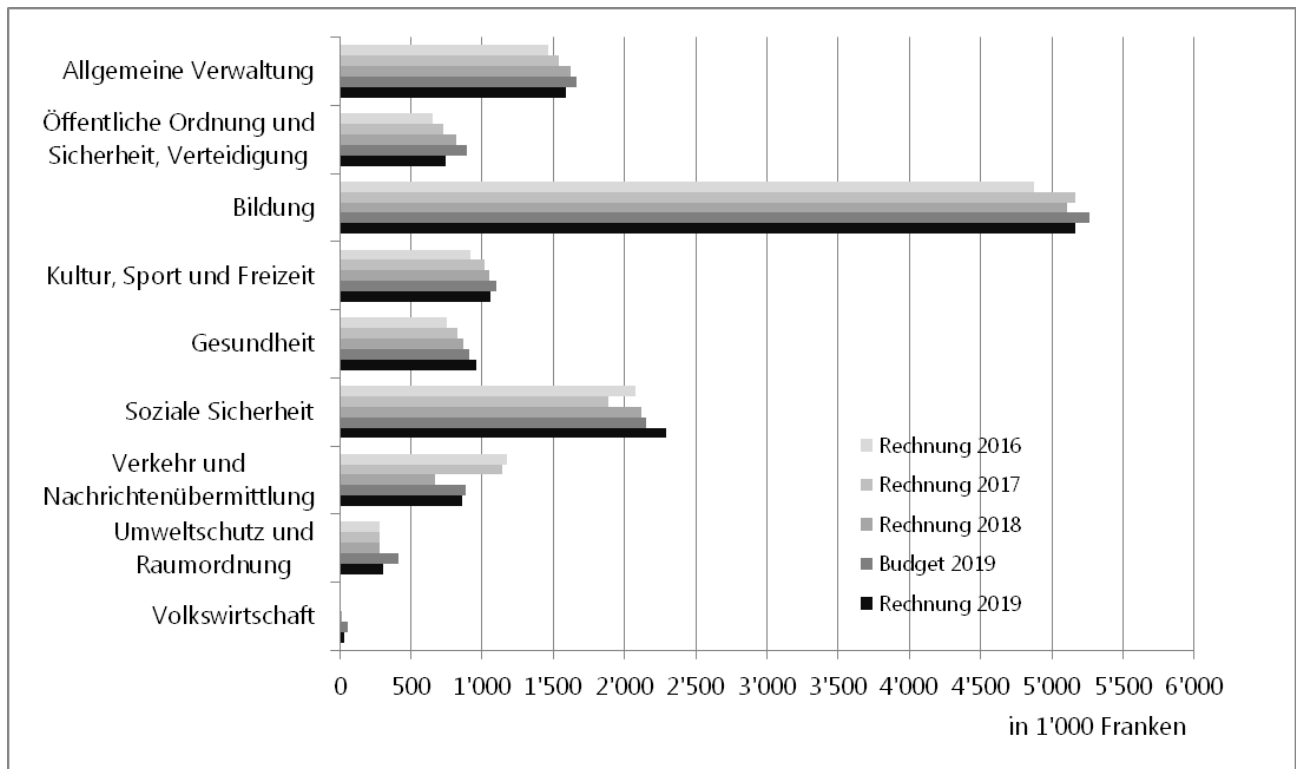
Nettoaufwand und Selbstfinanzierung

Nettoaussweis je Abteilung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
0 Allgemeine Verwaltung	1'591'042.85	1'662'780	-71'737.15	1'621'463.31
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	744'644.51	889'918	-145'273.49	816'102.95
2 Bildung	5'165'053.41	5'262'253	-97'199.59	5'104'718.81
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'059'526.00	1'102'600	-43'074.00	1'053'031.88
4 Gesundheit	958'238.69	910'500	47'738.69	869'616.21
5 Soziale Sicherheit	2'291'729.47	2'151'695	140'034.47	2'115'043.53
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	861'643.88	881'500	-19'856.12	665'321.50
7 Umweltschutz und Raumordnung	305'972.95	409'810	-103'837.05	279'445.58
8 Volkswirtschaft	33'536.90	55'550	-22'013.10	18'667.45
9 Finanzen	276'532.69	286'876	-10'343.31	-5'958'703.84
Abschreibungen	-1'302'625.00	-1'337'300	34'675.00	-1'218'114.85
Entnahme aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	21'691.02	28'500	-6'808.98	12'846.43
= Nettoaufwand	12'006'987.37	12'304'682	-297'694.63	5'379'438.96
9 Steuerertrag	13'605'912.55	12'592'700	1'013'212.55	12'752'322.05
= Cashflow (Selbstfinanzierung)	1'598'925.18	288'018	1'310'907.18	7'372'883.09

Nettoaufwand der Erfolgsrechnung 2019 (Werte in Klammern = Budget 2019)



Entwicklung des Nettoaufwandes der Erfolgsrechnung nach Abteilungen



Allgemeine Verwaltung

Bei der Exekutive (Gemeinderat) führten geringere Lohnkosten infolge tieferen Abrechnungen für zusätzliche Sitzungsgelder (- CHF 6'500) und die Nichtbeanspruchung von budgetierten Beträgen für Anwaltshonorare, Begleitung Klausurtagung sowie die Umsetzung des neuen Geschäftsmodells (Total - CHF 24'000) zu insgesamt tieferen Gesamtkosten. Beim Gemeindehaus wurden durch nicht oder nur teilweise Beanspruchung verschiedener Budgetpositionen sowie ein deutlich geringerer Anteil am Personalaufwand des Hausdienstes (abhängig vom Nettoaufwand der Dienststelle 1.9902 Hauswartung Liegenschaften sowie den geleisteten Arbeitsstunden) insgesamt tiefere Gesamtaufwände verzeichnet (- CHF 27'500). Die Wohnungen und Gewerberäume im Gemeindehaus waren im Jahre 2019 durchwegs belegt und bescherten der Gemeinde Mietzinseinnahmen von rund CHF 176'600.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Die Beiträge an die Regionalpolizei Bremgarten (- CHF 21'600), Regionales Zivilstandsamt Bremgarten (- CHF 2'000), Regionale Feuerwehr Mutschellen (- CHF 10'300) sowie an die Regionale Zivilschutzorganisation Mutschellen (- CHF 23'400) fielen allesamt tiefer aus als budgetiert. Der Kostenanteil an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten betrug CHF 164'200 und lag somit CHF 53'800 unter den Zahlen des Budgets. Zusätzliche Aufwendungen entstanden für die Übernahme von Kosten anderer Beistandschaften (CHF 6'200). Die durch das Familiengericht verfügte Mandatsführung durch die Consalis Beratungen GmbH verursachte hingegen geringere Auslagen als erwartet (- CHF 14'800).

Bildung

Die Kostenüberschreitung der Kindergartenabteilungen von CHF 16'700 gegenüber den Budgetzahlen ist zur Hauptsache auf die Beiträge an die kantonalen Besoldungsanteile zurückzuführen. Bei der Budgetierung wurden Lohnanteile für die integrierte Heilpädagogik fälschlicherweise vollumfänglich der Funktion Primarstufe belastet. Diese wurde nun in der Jahresrechnung 2019 mit diesen Beträgen entlastet und zusammen mit nicht oder nur teilweiser Beanspruchung diverser Budgetpositionen lagen die Gesamtaufwendungen der Funktion Primarstufe CHF 60'300 unter den Voranschlagszahlen. Tiefere Schulgelder an Gemeinden und Verbände im Betrage von CHF 648'100 (Budget CHF 689'000) sowie ebenfalls tiefere Besoldungsanteile an die Kreisschule Mutschellen über CHF 694'300 (Budget CHF 715'100), verringerten die Gesamtkosten der Funktion Oberstufe. Der Beitrag an die Allgemeine Musikschule Mutschellen fiel mit CHF 184'500 CHF 35'500 tiefer aus als budgetiert. Die Rückerstattung aus dem Vorjahr 2018 im Betrage von CHF 10'807 war nicht budgetiert. Die Übernahme des Betriebes des Mittagstisches durch die Primarschule Berikon wurde erst nach der Budgetphase beschlossen (Vorjahre Verein Kinderbetreuung Mutschellen). Es entstanden Nettoaufwendungen von CHF 54'600 in der neuen Funktion 2181. Der Kostenanteil Schulsozialarbeit an die Kreisschule Mutschellen betrug CHF 60'000 (Budget CHF 59'200). Infolge geringeren Schülerzahlen als erwartet fielen die Schulgelder an Sonderschulen insgesamt CHF 29'300 tiefer aus. Die schwierig vorauszusehenden Ausgaben für die berufliche Grundbildung (Funktion 2300) im Gesamtbetrag von CHF 307'500 sind gegenüber den Vorjahreszahlen um CHF 61'300 gestiegen und lagen CHF 47'400 über den Budgetzahlen.

Kultur, Sport und Freizeit

Auch im Jahre 2019 wurden wieder zahlreiche Vereine finanziell unterstützt. Der Beitrag an die Zentrumsbibliothek Mutschellen betrug CHF 63'800 (Budget CHF 64'100). Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband Burkertsmatt belief sich infolge tieferen Gesamtkosten auf CHF 245'300 (Budget CHF 254'900). Die Badanlage Isenlauf in Bremgarten wurde wiederum mit einem Beitrag über CHF 33'200 unterstützt, vorgesehen waren CHF 39'000.

Gesundheit

Der markante Anstieg der Kosten für die Pflegefinanzierung im Jahre 2019 konnte während der Budgetphase noch nicht vorausgesehen werden. Mit insgesamt CHF 569'400 überstiegen diese Aufwendungen das Budget um CHF 69'400. Die zusätzliche Übernahme der Kosten für Mittel und Gegenstände für das Jahr 2018 von Aargauer Pflegeheimen im Rahmen der Restfinanzierung verursachte Kosten von CHF 7'800. Eine allfällige Rückerstattung dieser Aufwendungen an die Gemeinden ist immer noch Gegenstand von hängigen Gerichtsverfahren. Für Spitex-Leistungen mussten insgesamt CHF 31'000 weniger aufgewendet werden, dies auf Grund der Rückerstattung des Gemeindeanteils am Ertragsüberschuss über CHF 33'000. Die Totalkosten betragen CHF 299'500.

Soziale Sicherheit

Der Beitrag an die Jugendarbeit Mutschellen betrug CHF 96'900 und lag somit leicht unter dem Budgetwert. An die Dienstleistungen des Vereins Kinderbetreuung Mutschellen mussten mit CHF 14'900 insgesamt CHF 32'300 weniger bezahlt werden. Dies zur Hauptsache auf Grund der Übernahme des Mittagstisches. Die markant gestiegenen Aufwendungen der materiellen Hilfe betragen CHF 841'000 und lagen somit CHF 241'000 über dem Budgetwert. Zur Hauptsache ist dies auf höhere Fallzahlen sowie kostenintensive Einzelfälle zurückzuführen. Die um insgesamt CHF 73'000 höheren Rückerstattungen Dritter federten die Mehraufwendungen ein wenig ab. Infolge geringerer Anzahl an Asylsuchenden sanken die Totalausgaben sowie auch die Einnahmen in der Funktion 5730 Asylwesen. Der kantonale Beitrag an die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten betrug CHF 1'062'800 (Budget CHF 1'102'700).

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Vermehrter Strassenunterhalt (+ CHF 9'800) erhöhte in der Funktion Kantonsstrassen (6130) den Nettoaufwand auf total CHF 155'200. Die nicht oder nur teilweise Beanspruchung diverser Aufwandpositionen in der Funktion Gemeindestrassen (6150) sowie Mehreinnahmen durch Rückerstattungen von Versicherungen für Schadenfälle verringerten den Nettoaufwand deutlich um CHF 31'500 auf CHF 677'700. Aus dem Geschäft mit den SBB-Tageskarten konnte ein kleiner Gewinn von CHF 5'800 erwirtschaftet werden.

Umweltschutz und Raumordnung

Bei den Gewässerverbauungen, Funktion 7410, wurden insgesamt weniger Unterhaltsarbeiten ausgeführt als angenommen. Die Gesamtkosten betragen lediglich CHF 10'200 (Budget CHF 27'000). Reservierte Gelder für die Studie Wohnschwerpunkt, Teilrevision BNO sowie für die Entwicklung des gemeindeeigenen Baulandes im Riedacher wurden nicht benötigt. Diverse Honorarkosten in der Funktion Raumplanung (7900) fielen somit um CHF 53'600 günstiger aus als erwartet.

Volkswirtschaft

Unterhaltsarbeiten an Flurwegen verursachten Kosten von CHF 4'700, veranschlagt waren CHF 18'700. Der Kostenanteil an den Ausstellungsstand der Gewerbeausstellung MEGA2019 betrug CHF 5'500 (Budget CHF 13'500).

Finanzen und Steuern

Der Gesamtsteuerertrag fiel insgesamt um CHF 1'013'200 höher aus als erwartet. Für den Finanz- und Lastenausgleich mussten CHF 426'000 an den Kanton abgeliefert werden. Das bessere Zinsergebnis (Funktion 9610) ist zur Hauptsache auf die erhaltenen Minuszinsen auf die Darlehensaufnahme zurückzuführen. Es resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 1'059'300, welcher ins Eigenkapital übertragen wurde.

Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern 2019 beliefen sich auf total CHF 12'914'300 und lagen mit CHF 751'300 oder 6,18 % deutlich über den Budgetzahlen. Davon entfielen auf die Einkommens- und Vermögenssteuern CHF 11'631'400, also rund CHF 136'400 (+ 1.19%) mehr als angenommen. Die geringeren Vermögenssteuern konnten durch höhere Sollstellungen bei den Einkommenssteuern aufgefangen werden. Die grosse Abweichung bei den Gemeindesteuern war bei den Aktiensteuern auszumachen. Durch ein einmaliges, nicht vorhergesehenes Ereignis betragen diese CHF 1'102'700 und lagen somit CHF 592'700 (+ 116.21%) über dem Budgetwert 2019. Ebenfalls Mehreinnahmen waren bei den Quellensteuern auszumachen.

Im vergangenen Jahr mussten Forderungen für Gemeindesteuern im Gesamtbetrag von CHF 65'900 (Vorjahr CHF 66'900) erlassen oder abgeschrieben werden. Die Rückzahlung von bereits abgeschrieben Forderungen betrug CHF 24'300, also rund CHF 7'000 mehr als im Vorjahr. Die Wertberichtigungen auf Steuerforderungen (Delkredere) mussten auf Grund gefährdeter Ausstände per Jahresabschluss 2019 um CHF 23'600 erhöht werden.

Sondersteuern

Höhere Steuereinnahmen wurden auch bei den schwierig zu budgetierenden Sondersteuern verzeichnet. Diese lagen mit gesamthaft CHF 691'600 um CHF 261'900 (+ 60.94 %) höher als budgetiert. Dies war zur Hauptsache auf die viel höheren Grundstückgewinnsteuern (+ CHF 316'000) zurückzuführen, welche die Mindereinnahmen der Nach- und Strafsteuern (- CHF 34'000) sowie die tieferen Erbschafts- und Schenkungssteuern (- CHF 21'900) mehr als ausglich.

Steuerabschluss 2019

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget		Rechnung 2018
Gemeindesteuern	12'914'339.45	12'163'000	751'339.45	6.18%	12'297'777.70
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	8'993'117.36	8'651'900	341'217.36	3.94%	8'874'084.99
Einkommenssteuern frühere Jahre	1'333'032.07	1'276'600	56'432.07	4.42%	1'549'014.10
Pauschale Steueranrechnungen	-10'054.40	-15'000	4'945.60	-32.97%	-14'872.55
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	1'117'188.84	1'378'100	-260'911.16	-18.93%	1'044'418.41
Vermögenssteuern frühere Jahre	198'132.73	203'400	-5'267.27	-2.59%	223'921.80
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	11'631'416.60	11'495'000	136'416.60	1.19%	11'676'566.75
Quellensteuern	245'491.90	215'000	30'491.90	14.18%	198'020.80
Aktiensteuern	1'102'687.30	510'000	592'687.30	116.21%	505'724.50
Total allgemeine Gemeindesteuern ohne Forderungsverluste	12'979'595.80	12'220'000	759'595.80	6.22%	12'380'312.05
Wertberichtigungen auf Forderungen	-23'638.00	0	-23'638.00		-32'887.00
Tatsächliche Forderungsverluste	-65'928.10	-80'000	14'071.90	-17.59%	-66'889.60
Eingang abgeschriebener Forderungen	24'309.75	23'000	1'309.75	5.69%	17'242.25
Sondersteuern	691'573.10	429'700	261'873.10	60.94%	454'544.35
Nach- und Strafsteuern	43'027.55	77'000	-33'972.45	-44.12%	45'251.35
Grundstückgewinnsteuern	566'018.50	250'000	316'018.50	126.41%	382'003.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	54'125.70	76'000	-21'874.30	-28.78%	0.00
Hundetaxen	34'080.00	32'000	2'080.00	6.50%	27'290
Ertragsanteil an Kanton (Hundetaxen)	-5'610.00	-5'300	-310.00	5.85%	
Total Sondersteuern ohne Forderungsverluste	691'641.75	429'700	261'941.75	60.29%	454'544.35
Tatsächliche Forderungsverluste	-183.65	0	-183.65		0.00
Eingang abgeschriebener Forderungen	115.00	0	115.00		
Gesamtsteuerertrag	13'605'912.55	12'592'700	1'013'212.55	8.05%	12'752'322.05

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde Berikon betragen im Jahre 2019 CHF 4'919'300 und konnten nur zu 32 % (Vorjahr 170 %) selbst finanziert werden.

Die Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Mutschellen konnte abgeschlossen werden, siehe dazu auch das separate Traktandum Kreditabrechnung. Für den Schulhausneubau Tilia erfolgten leicht tiefere Zahlungen als erwartet. Die Sanierung des Verbundsteinplatzes der KSM 2/3 wurde nicht ausgeführt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Diverse Sanierungsarbeiten bei der KSM 2 konnten im bewilligten Kreditrahmen erledigt werden. Nachdem in den letzten Jahren keine Zahlungen mehr für das Projekt Lärmschutzmassnahmen geleistet werden mussten, wird dieses Projekt abgeschlossen. Siehe dazu das separate Traktandum Kreditabrechnung. Für die Sanierung der Unterdorfstrasse mussten noch einige Schlussrechnungen bezahlt werden, diese Kosten wurden bereits im Jahre 2018 erwartet. Für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung an der alten Bremgartenstrasse mussten noch keine Zahlungen geleistet werden. Der Kommunale Richtplan Welschloh wurde abgeschlossen. Die Kreditabrechnung folgt später. Tiefere Zahlungen ergaben sich beim Projekt „Arealentwicklung Riedacher“.

Einwohnergemeinde	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Feuerwehr Mutschellen / Tanklöschfahrzeug	14.06.2017	0	-135'644	
Primarschule / Baukredit Schulhausneubau Tilia	17.11.2016	4'600'000	4'546'854	
Kreisschule / Sanierung Verbundsteinplatz KSM 2/3	* 31.10.2018	57'000	0	
Kreisschule / Sanierungsarbeiten KSM 2	* 31.10.2018	39'000	36'892	
Kantonsstrasse / Lärmschutzmassnahmen		0	0	
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Nord)	20.11.2014	0	64'482	
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Süd)	20.11.2014	0	284'753	
A. Bremgartenstrasse / Strassenbeleuchtung	15.11.2018	35'000	0	
Kommunaler Richtplan Welschloh	17.11.2016	0	6'731	
Arealentwicklung Riedacher	17.11.2016	135'000	115'225	
Total Nettoinvestitionen		4'866'000	4'919'293	

*Beschluss Abgeordnetenversammlung

Bilanz

20101.01 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären

Das im Jahre 2018 aufgenommene kurzfristige Darlehen (Laufzeit 1 Jahr) über CHF 6'000'000 musste im Jahre 2019 zurückbezahlt werden.

20101.02 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären

Auf Grund des starken Rückgangs der flüssigen Mittel infolge der hohen Investitionstätigkeit sowie der Rückzahlung des Darlehens musste ein weiteres kurzfristiges Darlehen (Laufzeit 1 Jahr) über CHF 7'000'000 aufgenommen werden.

20890.18 Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung

Aus der im vergangenen Jahr gebildeten Rückstellung über CHF 120'000 für Krankenkassen-Verlustscheine aus dem Jahre 2018 mussten erstmalige Kosten von CHF 25'000 entnommen werden.

20890.19 Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung

Für die ab dem Jahre 2018 neu zu übernehmenden Kosten von Krankenkassen-Verlustscheinen muss auf Anordnung des Kantons eine Rückstellung für jedes einzelne Rechnungsjahr gebildet werden. Die voraussichtlich resultierenden Verlustscheinkosten für das Jahr 2019 betragen CHF 100'000.

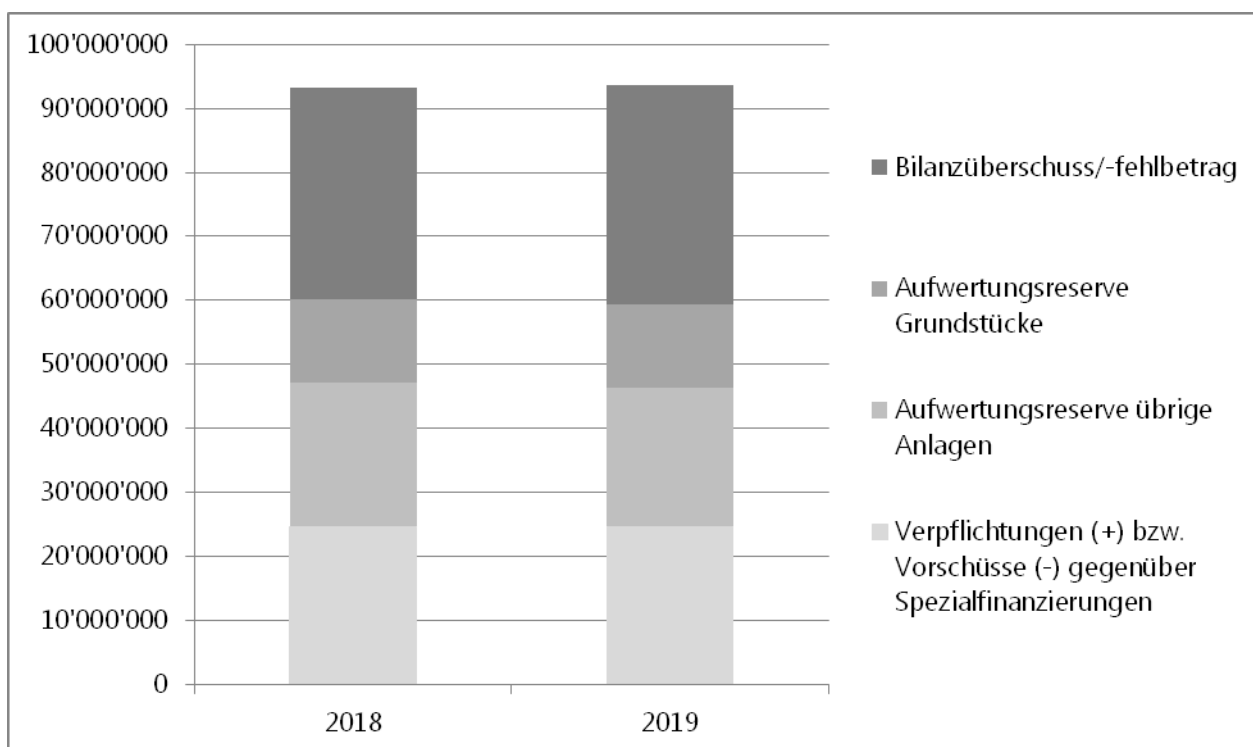
Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2019 um CHF 1'388'900 auf rund 112,666 Mio. Franken erhöht. Die flüssigen Mittel sanken trotz Aufnahme eines Darlehens um CHF 2'814'400 auf 4,745 Mio. Franken. Das Eigenkapital stieg um CHF 335'100 auf 93,579 Mio. Franken. In diesem Eigenkapital sind auch die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Elektrizitätswerk enthalten.

	Einwohnergemeinde	Bestand 01.01.2019	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2019
1	Aktiven	111'277'082.65	128'381'600.89	126'992'740.32	112'665'943.22
10	Finanzvermögen	45'353'619.97	120'323'224.65	122'997'332.03	42'679'512.59
14	Verwaltungsvermögen	65'923'462.68	8'058'376.24	3'995'408.29	69'986'430.63
2	Passiven	111'277'082.65	90'508'254.98	89'119'394.41	112'665'943.22
20	Fremdkapital	18'033'314.19	82'198'434.52	81'144'660.18	19'087'088.53
29	Eigenkapital	93'243'768.46	8'309'820.46	7'974'734.23	93'578'854.69

Eigenkapital

Per 31.12.2019 betragen die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen CHF 24'699'000. Davon entfielen 5,179 Mio. Franken auf das Wasserwerk, 9,013 Mio. Franken auf die Abwasserbeseitigung, 0,950 Mio. Franken auf die Abfallwirtschaft und 9,557 Mio. Franken auf das Elektrizitätswerk. Die Aufwertungsreserve „übrige Anlagen“ betrug per Ende 2019 CHF 21'673'000, die Aufwertungsreserve „Grundstücke“ CHF 13'074'000 und der Bilanzüberschuss CHF 34'132'500. Das für die Einwohnergemeinde relevante Eigenkapital stieg mit dem Rechnungsergebnis 2019 und der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von 68,562 Mio. Franken auf 68,880 Mio. Franken.

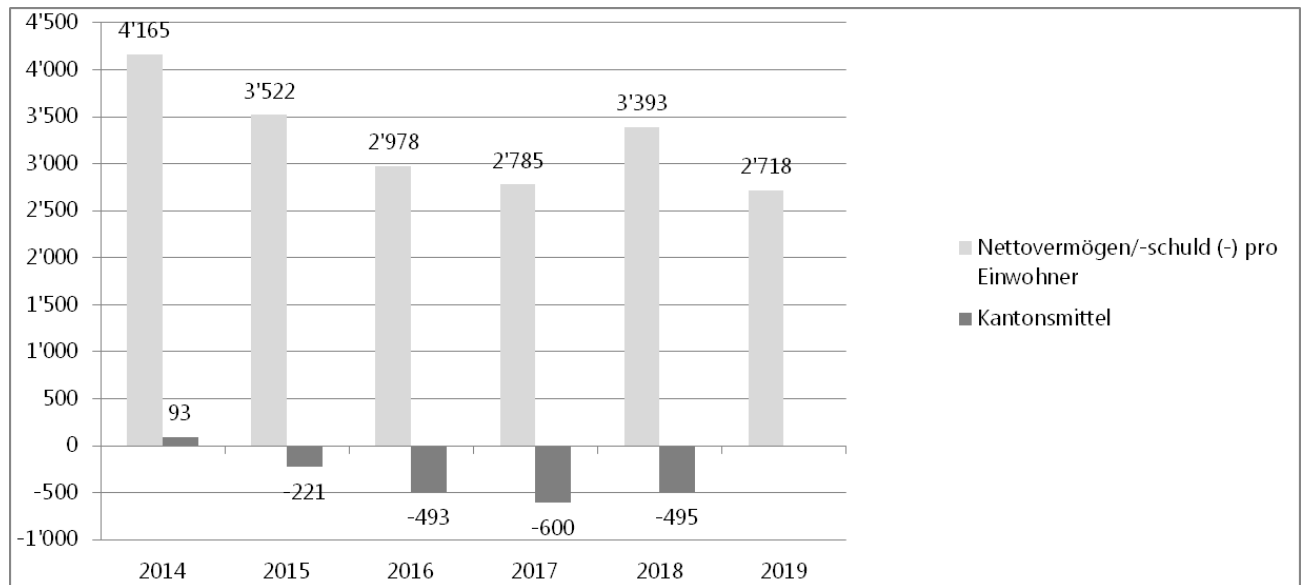
Aufteilung Eigenkapital



Entwicklung Nettovermögen

Auf Grund des Finanzierungsfehlbetrages 2019 sank das Nettovermögen von 16,235 Mio. Franken oder CHF 3'393 pro Einwohner auf 12,937 Mio. Franken oder CHF 2'718 pro Einwohner.

Nettovermögen / -schuld je Einwohner



Wasserwerk

Für das Wasserwerk Berikon resultiert aus dem Jahre 2019 ein Aufwandüberschuss von CHF 90'659. Der höhere betriebliche Aufwand wurde zur Hauptsache durch vermehrte Personalkosten (Pikettenschädigungen), grösserer Sach- und übriger Betriebsaufwand (Unterhalt Leitungsnetz) sowie höhere Transferaufwände (Nachzahlung Wasserbezugskosten 2018 an Regionalen Wasserverband) verursacht. Die Mehrerträge aus Entgelten (Wasserbezugskosten) sowie aus Transfererträgen (Kantonsbeiträge und höhere Auflösung von Anschlussgebühren) konnten die Mehraufwendungen nicht ganz auffangen. Auf die Wasserbezugskosten wurde auch im Jahre 2019 wieder ein Rabatt von 18 % gewährt.

Das Vermögen des Wasserwerks sinkt um den Finanzierungsfehlbetrag auf CHF 2'286'657 per Ende 2019.

Ergebnis Wasserwerk Erfolgsausweis	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	741'082.39	716'100	24'982.39	598'722.49
30 Personalaufwand	29'475.65	21'900	7'575.65	21'819.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	202'311.67	193'500	8'811.67	142'175.97
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	83'734.25	97'700	-13'965.75	75'612.45
36 Transferaufwand	425'560.82	403'000	22'560.82	359'115.07
Betrieblicher Ertrag	650'422.95	634'700	15'722.95	682'921.81
42 Entgelte	509'817.80	500'000	9'817.80	555'606.66
46 Transferertrag	140'605.15	134'700	5'905.15	127'315.15
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-90'659.44	-81'400	-9'259.44	84'199.32
44 Finanzertrag				
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	-90'659.44	-81'400	-9'259.44	84'199.32
48 Ausserordentlicher Ertrag				
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-90'659.44	-81'400	-9'259.44	84'199.32

Finanzierungsausweis Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Investitionsausgaben	247'677.77	606'300	-358'622.23	450'343.52
50 Sachanlagen	247'677.77	606'300	-358'622.23	450'343.52
Investitionseinnahmen	87'963.72	100'000	-12'036.28	203'800.05
63 Investitionsbeiträge	87'963.72	100'000	-12'036.28	203'800.05
Ergebnis Investitionsrechnung	-159'714.05	-506'300	346'585.95	-246'543.47
Selbstfinanzierung	-72'730.34	-46'800	-25'930.34	104'196.62
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-232'444.39	-553'100	320'655.61	-142'346.85

Bilanz	2019
Nettovermögen per 01.01.	2'519'101.86
Finanzierungsfehlbetrag	-232'444.39
Nettovermögen per 31.12.	2'286'657.47

Die Nettoinvestitionen des Wasserwerks betragen im Jahre 2019 CHF 159'714. Die Sanierung der Unterdorfstrasse sowie der Zopfstrasse (siehe dazu das separate Traktandum Kreditabrechnung) konnten abgeschlossen werden. Für die Sanierung von anderen Werkleitungen erfolgten tiefere Zahlungen als erwartet. Die Einnahmen bei den Anschlussgebühren liegen leicht unter den Budgetzahlen.

Wasserwerk	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Nord)	20.11.2014	0	8'742	
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Süd)	20.11.2014	0	34'302	
Sanierung Zopfstrasse (Teil Nord)	08.06.2016	0	97'711	
Sanierung Im Feld	15.11.2018	164'300	94'440	
Sanierung Alte Bremgartenstrasse	15.11.2018	442'000	12'483	
Anschlussgebühren		-100'000		-87'964
Total Nettoinvestitionen		506'300	159'714	

Abwasserbeseitigung

Der tiefere Aufwandüberschuss wurde zur Hauptsache durch die geringeren Aufwendungen bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen (weniger Honorare für externe Dienstleister sowie tiefere Unterhaltskosten am Leitungsnetz) verursacht. Die leicht höheren Einnahmen waren mehrheitlich auf die höheren Transfererträge (Auflösung von Anschlussgebühren) zurückzuführen. Auf die Abwasserverbrauchsgebühren wurde auch im Jahre 2019 wieder ein Rabatt von 30 % gewährt.

Das Vermögen der Abwasserbeseitigung sinkt um den Finanzierungsfehlbetrag auf CHF 6'975'810 per Ende 2019.

Ergebnis Abwasserbeseitigung Erfolgsausweis	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	491'312.45	563'900	-72'587.55	509'695.88
30 Personalaufwand	10'619.40	11'000	-380.60	10'196.50
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	104'725.11	171'400	-66'674.89	67'803.94
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	88'643.95	92'400	-3'756.05	88'643.95
36 Transferaufwand	287'323.99	289'100	-1'776.01	343'051.49
Betrieblicher Ertrag	286'667.33	275'600	11'067.33	276'592.68
42 Entgelte	173'226.03	169'600	3'626.03	182'677.53
46 Transferertrag	113'441.30	106'000	7'441.30	93'915.15
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-204'645.12	-288'300	83'654.88	-233'103.20
44 Finanzertrag				
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	-204'645.12	-288'300	83'654.88	-233'103.20
48 Ausserordentlicher Ertrag				
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-204'645.12	-288'300	83'654.88	-233'103.20

Finanzierungsausweis Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Investitionsausgaben	174'189.13	479'000	-304'810.87	225'169.58
50 Sachanlagen	174'189.13	479'000	-304'810.87	225'169.58
Investitionseinnahmen	274'758.34	200'000	74'758.34	390'522.94
63 Investitionsbeiträge	274'758.34	200'000	74'758.34	390'522.94
Ergebnis Investitionsrechnung	100'569.21	-279'000	379'569.21	165'353.36
Selbstfinanzierung	-224'184.67	-296'600	72'415.33	-233'116.60
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-123'615.46	-575'600	451'984.54	-67'763.24

Bilanz	2019
Nettovermögen per 01.01.	7'099'425.10
Finanzierungsfehlbetrag	-123'615.46
Nettovermögen per 31.12.	6'975'809.64

Die Nettoinvestitionen der Abwasserbeseitigung betragen im Jahre 2019 - CHF 100'569 (Einnahmenüberschuss). Die Sanierung der Unterdorfstrasse sowie der Zopfstrasse (siehe dazu das separate Traktandum Kreditabrechnung) konnten abgeschlossen werden. Tiefere Zahlungen als erwartet ergaben sich beim Projekt „Erhebung der privaten Kanalisationsanschlüsse“. Die Einnahmen bei den Anschlussgebühren liegen CHF 74'758 über den Budgetzahlen.

Abwasserbeseitigung	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Nord)	20.11.2014	0	5'071	
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Süd)	20.11.2014	0	19'195	
Erhebung der privaten Kanalisationsanschlüsse	03.06.2015	479'000	127'687	
Sanierung Zopfstrasse (Teil Nord)	08.06.2016	0	22'236	
Anschlussgebühren		-200'000		-274'758
Total Nettoinvestitionen		279'000	-100'569	

Abfallwirtschaft

Für die Abfallwirtschaft resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 17'715. Der grössere betriebliche Aufwand wurde zur Hauptsache durch die höheren Kosten für die Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen (Kostenanstieg bei der Verwertung des Grünguts auf Grund der gestiegenen Anliefermengen) verursacht. Die Mehreinnahmen bei den Entgelten sowie Transfererträgen (Kehricht- und Grüngutdeponiegebühren der Kompostieranlage Gunzenbühl infolge grösserer Anliefermengen) konnten die Mehrausgaben mehr als kompensieren.

Das Vermögen der Abfallwirtschaft steigt um den Finanzierungsüberschuss auf CHF 270'843 per Ende 2019.

Ergebnis Abfallwirtschaft Erfolgsausweis	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	847'729.75	802'400	45'329.75	821'729.65
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	741'746.46	690'000	51'746.46	716'580.18
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	22'907.85	22'900	7.85	22'907.85
36 Transferaufwand	83'075.44	89'500	-6'424.56	82'241.62
Betrieblicher Ertrag	865'444.74	812'400	53'044.74	832'439.05
42 Entgelte	540'142.34	517'400	22'742.34	535'600.15
46 Transferertrag	325'302.40	295'000	30'302.40	296'838.90
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	17'714.99	10'000	7'714.99	10'709.40
44 Finanzertrag				
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	17'714.99	10'000	7'714.99	10'709.40
48 Ausserordentlicher Ertrag				
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	17'714.99	10'000	7'714.99	10'709.40

Finanzierungsausweis Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Investitionsausgaben	0.00	0	0.00	0.00
50 Sachanlagen				
Investitionseinnahmen	0.00	0	0.00	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	0.00	0	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	40'622.84	32'900	7'722.84	33'617.25
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	40'622.84	32'900	7'722.84	33'617.25

Bilanz	2019
Nettovermögen per 01.01.	230'220.19
Finanzierungsüberschuss	40'622.84
Nettovermögen per 31.12.	270'843.03

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk schliesst das Jahr 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 294'685 ab. Der tiefere betriebliche Aufwand wurde zur Hauptsache durch den Minderaufwand bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen (geringerer Unterhalt am Leitungsnetz sowie Minderkosten beim Energieeinkauf) verursacht. Der höhere betriebliche Ertrag entstand vor allem durch die höheren Entgelte, welche auf den vermehrten Stromverkauf zurückzuführen sind.

Das Vermögen des Elektrizitätswerks steigt um den Finanzierungsüberschuss auf CHF 4'728'354 per Ende 2019.

Ergebnis Elektrizitätswerk Erfolgsausweis	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	2'060'968.89	2'231'750	-170'781.11	2'234'220.80
30 Personalaufwand	55'695.60	56'850	-1'154.40	53'898.33
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'774'123.69	1'909'900	-135'776.31	1'943'563.45
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	138'854.25	173'100	-34'245.75	140'955.00
36 Transferaufwand	92'295.35	91'900	395.35	95'804.02
Betrieblicher Ertrag	2'355'653.49	2'319'700	35'953.49	2'393'778.83
42 Entgelte	2'346'792.99	2'308'900	37'892.99	2'384'918.33
46 Transferertrag	8'860.50	10'800	-1'939.50	8'860.50
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	294'684.60	87'950	206'734.60	159'558.03
44 Finanzertrag				
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	294'684.60	87'950	206'734.60	159'558.03
48 Ausserordentlicher Ertrag				
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	294'684.60	87'950	206'734.60	159'558.03

Finanzierungsausweis Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Investitionsausgaben	405'846.30	631'700	-225'853.70	328'415.03
50 Sachanlagen	405'846.30	631'700	-225'853.70	328'415.03
Investitionseinnahmen	104'083.59	40'000	64'083.59	0.00
63 Investitionsbeiträge	104'083.59	40'000	64'083.59	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-301'762.71	-591'700	289'937.29	-328'415.03
Selbstfinanzierung	424'678.35	250'250	174'428.35	291'652.53
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	122'915.64	-341'450	464'365.64	-36'762.50

Bilanz	2019
Nettovermögen per 01.01.	4'605'438.36
Finanzierungsüberschuss	122'915.64
Nettovermögen per 31.12.	4'728'354.00

Die Nettoinvestitionen des Elektrizitätswerks Berikon betragen im Jahre 2019 CHF 301'763. Die Sanierung der Unterdorfstrasse sowie der Zopfstrasse (siehe dazu das separate Traktandum Kreditabrechnung) konnten abgeschlossen werden. Für die Sanierung von anderen Werkleitungen erfolgten tiefere Zahlungen als erwartet. Für die Erstellung der Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Tilia wurden CHF 50'225 ausgegeben. Anstelle der beantragten kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) wurde die Photovoltaikanlage der Kreisschule Mutschellen mit einer Einmalvergütung berücksichtigt. Die Einnahmen bei den Anschlussgebühren liegen CHF 22'069 über den Budgetzahlen.

Elektrizitätswerk	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Nord)	20.11.2014	0	14'792	
Sanierung Unterdorfstrasse (Teil Süd)	20.11.2014	0	162'545	
Sanierung Zopfstrasse (Teil Nord)	08.06.2016	0	66'547	
Sanierung Im Feld	15.11.2018	161'700	92'130	
Sanierung Alte Bremgartenstrasse	15.11.2018	400'000	19'608	
Photovoltaikanlage Schulhaus Tilia	14.06.2017	70'000	50'225	
Photovoltaikanlage Kreisschule Mutschellen		0		-42'015
Anschlussgebühren		-40'000		-62'069
Total Nettoinvestitionen		591'700	301'763	

Weitere Details

Die Jahresrechnung ist eine Zusammenfassung. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auf Verlangen gerne einen detaillierten Auszug mit Erläuterungen und Bemerkungen der Jahresrechnung zu. Weiter besteht die Möglichkeit, die detaillierte Rechnung auf der Gemeindehomepage www.berikon.ch herunterzuladen oder während der ordentlichen Aktenaufgabe bei der Abteilung Zentrale Dienste oder der Abteilung Finanzen der Gemeindeverwaltung einzusehen.

Antrag des Gemeinderates:

Die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Berikon sei zu genehmigen.

Traktandum 7

Verpflichtungskredit von brutto CHF 250'000.00, inkl. MwSt., für die Sanierung der Zufahrt der Kompostieranlage Gunzenbühl



Die Kompostieranlage Gunzenbühl ist im Besitz der Einwohnergemeinde Berikon und seit 2007 in Betrieb. Als Bewirtschafter zeichnet sich die Firma GreenWorks GmbH, 5628 Althäusern, verantwortlich. Eine Betriebsbewilligung der Abteilung für Umwelt, Abfälle und Altlasten, liegt vor.

Die Kompostieranlage Gunzenbühl hat sich seit der Inbetriebnahme von einer kommunalen in eine regionale Anlage weiterentwickelt. Gemäss dem rechtskräftigen Kulturlandplan vom 15. November 2015 befindet sich die Anlage in der Spezialzone „Kompostieranlage“.

Die Grüngutanliefermenge steigerte sich anfänglich von rund 1'470 auf aktuell 5'006 Jahrestonnen (Stand 2019). Die Anliefer- und Ausfuhrmengen verursachen zirka 8'000 Fahrbewegungen (Hin-, Wegfahrten). Davon sind rund 2'200 Lastwagen- / Traktorenfahrten zu verzeichnen. Die Zufahrt zur Kompostieranlage erfolgt ausschliesslich via Friedlisbergstrasse / Breitmatte über die östlich bestehende Waldstrasse in der Waldparzelle Nr. 1133. Weiterer Nutzer der Waldstrasse ist der Forstbetrieb Mutschellen.

Die Waldstrasse hat den Charakter einer unbefestigten Forst- und Waldstrasse. Die Zufahrtstrasse wird aufgrund der wirkenden Lasten sehr stark beansprucht und weist dementsprechend Schäden (tiefe Spurrinnen, Schlaglöcher, beidseitig ramponierte Bankettbereiche usw.) auf. Die schmale Strasse lässt beim Begegnungsfall kein Kreuzen zu. Da die Anlieferungen über das ganze Jahr erfolgen, ist die Beanspruchung der Strasse bei Nässe oder Schnee zusätzlich erhöht.

Aus diesen Gründen plant der Gemeinderat die Zufahrtstrasse massvoll auszubauen und der vorhandenen Verkehrsbelastung entsprechend anzupassen. Durch das Ingenieurbüro Preisig AG, wurde, in enger Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Mutschellen und in Absprache mit dem Kreisförster, ein entsprechendes Bauprojekt ausgearbeitet.

An der Wintergemeindeversammlung vom 14. November 2019 wurde das Projekt vorgestellt und ein Verpflichtungskredit beantragt. Der Kreditantrag beinhaltete die unbefestigte Forst- und Waldstrasse umfassend zu sanieren und mit einem Asphaltbelag zu versehen. Der Verpflichtungskredit wurde abgelehnt. Hauptargument der Ablehnung war die Wahl des Deckbelages. Die Mehrheit der Versammlungsteilnehmer war der Meinung, dass eine asphaltierte Strasse im Wald respektive Naherholungsgebiet unpassend ist. Zudem wurden die Sanierungskosten von total CHF 320'000.00 als zu hoch beurteilt.

Nach wie vor ist der Gemeinderat überzeugt, dass für eine langfristig problemlos funktionierende Anlieferung zur Kompostieranlage Gunzenbühl eine Sanierung der bestehenden Zufahrtsstrasse notwendig ist. Aufgrund der vorgebrachten und berechtigten Kritik anlässlich der Wintergemeindeversammlung hat der Gemeinderat das Projekt überarbeitet und mit der Belagsvariante Mergelbelag nochmalig aufgesetzt. Er ist überzeugt, dass damit die ökologischen und ökonomischen Vorbehalte in Einklang gebracht werden können.

Die unbefestigte Forst- und Waldstrasse soll neu durch einen Mergelbelag, inklusive einer entsprechenden Foundation, ersetzt werden. An der neuen Breite von 3.50 m soll festgehalten werden. Ebenfalls soll das Kreuzen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und LKWs mittels einer Ausweichstelle möglich gemacht

werden. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über die Schulter. Gleichzeitig mit der Sanierung der Zufahrtstrasse soll für das Betriebsgebäude der Kompostieranlage eine neue Trinkwasserleitung DN 40 mitverlegt werden.

Weil sich das geplante Strassenbauprojekt ausserhalb Baugebiet befindet und als Waldareal definiert ist, wurde die Bewilligungsfähigkeit vorgängig bei der zuständigen Abteilung für Baubewilligungen angefragt. Mit Schreiben vom 19. Dezember 2017 wurde dem Projekt eine unverbindliche Baubewilligung in Aussicht gestellt.

Kostenschätzung +/- 20 %		
Baustellen-Installation	CHF	20'000.00
Strassenbauarbeiten	CHF	123'700.00
Werkleitungsbau	CHF	56'000.00
Tech. Unterstützung / Reserve	CHF	30'000.00
MwSt. 7.7 %	CHF	17'686.90
Rundung	CHF	2'613.10
Total Baukosten	CHF	250'000.00

Durch Projektoptimierung beim Strassenbau und Eigenleistungen durch die gemeindeeigenen Betriebe können die Kosten noch reduziert werden.

Als Eigentümerin der Strasse muss die Ortsbürgergemeinde faktisch über den Verpflichtungskredit beschliessen. Der entsprechende Antrag wird an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2020 traktandiert. Investitionen und Abschreibungen gehen vollumfänglich zu Lasten der Abfallwirtschaft.

Antrag des Gemeinderates:

Der Verpflichtungskredit als Investitionsbeitrag der Abfallwirtschaft von brutto CHF 250'000.00, inkl. MwSt., zuzüglich Teuerung, an die Sanierung der Zufahrt Gunzenbühl sei zu genehmigen.

Traktandum 8

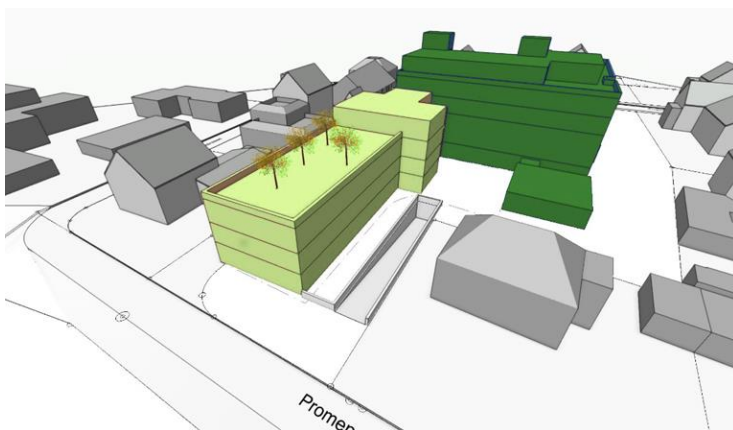
Investition des Gemeindeverbandes Regionale Alterszentren über CHF 25.8 Mio. inkl. MwSt. für die Sanierung und Erweiterung Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten



Der Gemeindeverband Regionale Alterszentren plant, das am 1. März 1984 in Betrieb genommene Altersheim Bärenmatt in Bremgarten umfassend zu sanieren und mit einem Ergänzungsbau den heutigen und künftigen Bedürfnissen anzupassen. Die dafür vorgesehenen Kosten betragen CHF 25.8 Mio. inkl. MwSt. (Basis Kostenschätzung Machbarkeitsstudie).

Das Projekt Sanierung / Neubau des Alterszentrums Bärenmatt beschäftigt den Gemeindeverband seit 2015. Die Abgeordneten des Gemeindeverbandes wurden an den Versammlungen laufend über die Ergebnisse und weiteren Schritte orientiert. Aufgrund von Voten aus der Bevölkerung wurden auch Abklärungen bezüglich eines Neubaus an einem anderen Standort vorgenommen. Die von der Bau- und Planungskommission unter Einbezug von Fachleuten erarbeiteten Ergebnisse wurden an der Orientierungsversammlung vom 2. Oktober 2018 den Gemeindevertretern der 10 Verbandsgemeinden detailliert vorgestellt. Die Gemeindevertreter wiesen das Projekt in dieser Form jedoch zur Überarbeitung an den Vorstand des Gemeindeverbandes zurück. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern wurde an 3 Runden Tischen die Grundlagen für das nun vorliegende Projekt erarbeitet. An der Abgeordnetenversammlung vom 28. November 2019 wurde das vorliegende Projekt einstimmig gutgeheissen und zur Überweisung an die Verbandsgemeinden zur Abstimmung freigegeben.

Gemäss Artikel 8 der gültigen Satzungen vom 2. April 2012 des Gemeindeverbandes haben die Verbandsgemeinden mit einfacher Mehrheit über einmalige Ausgaben von mehr als 20 Prozent der jährlichen Einnahmen pro Alterszentrum zu befinden. Die Finanzierung erfolgt gemäss der neuen Pflegefinanzierung, welche per 1. Januar 2011 in Kraft trat, ausschliesslich durch den Gemeindeverband. Die Gemeinden dürfen nicht mehr zur Finanzierung von Erweiterungs- oder Ausbauten herangezogen werden (Art. 8 der Satzungen).



Das bestehende Alterszentrum (dunkelgrün) soll saniert und dem Bedürfnis nach Alters- und Pflegewohnungen gerecht werden. Der Bedarf von Pflegebetten soll grösstenteils in einem Neubau (hellgrün) umgesetzt werden. Der Architekt hat aufgezeigt, wie und unter welchen Bedingungen diese Lösung umsetzbar ist.

Mit der Realisierung eines Erweiterungsbaus auf der heutigen Parzelle ist gleichzeitig die Einsparung eines kostspieligen Provisoriums möglich. Die nun vorliegende Machbarkeitsstudie beschränkt sich auf die Landfläche, welche bereits heute dem Gemeindeverband gehört. Unter Einhaltung der Grenzabstände der umgebenden zweigeschossigen Wohnzone, sowie einer mehrheitlichen Beschränkung auf 3 Geschosse, passt sich der Erweiterungsbau gut in die Umgebung ein. Simulationen des Schattenwurfes zeigen sowohl im Sommer wie im Winter wenig Beeinträchtigungen für die nördlichen Nachbarliegenschaften.

Um den Bewohnerinnen und Bewohnern die verlorene Gartenfläche möglichst zurückzugeben, ist ein grosszügiger Dachgarten mit Weitsicht vorgesehen. Zudem steht den Bewohnenden ein sonniger Innenhof bei der Cafeteria im Erdgeschoss zur Verfügung. Die Anzahl Pflegezimmer wird von heute 71 auf neu 39 reduziert. Es wird jedoch sichergestellt, dass auch in den neu geschaffenen 27 Wohnungen eine komplette Pflege möglich ist. Für die Mieter der Wohnungen besteht zudem die Möglichkeit, Dienstleistungen nach Bedarf zu beziehen, wie z. B. Wäscheservice, Reinigungsservice, Essen in der Cafeteria usw. Der Erweiterungsbau verzahnt sich vom 1. bis zum 3. Obergeschoss mit dem bestehenden Alterszentrum und beinhaltet auch zwei Untergeschosse. Während der Umbauarbeiten würde der bestehende Betrieb deutlich reduziert. Dank geeigneter Massnahmen und einer physischen Abkoppelung des Erweiterungsbaus können die Emissionen während der Umbauzeit auf ein Minimum reduziert werden. Die Zu- und Ausfahrt zur vergrösserten Tiefgarage erfolgt direkt über die Promenadenstrasse oder über die eigene Parzelle. Zusammen mit dem erweiterten Besucherparkplatz beim Haupteingang, können neu somit 45 Parkplätze zur Verfügung gestellt werden, was die heute prekäre Parkplatzsituation grösstenteils lösen würde. Das gesamte Umbauvolumen wurde durch diverse Fachplaner auf die Machbarkeit überprüft und beinhaltet folgende Kosten gemäss Kostenschätzung der Machbarkeitsstudie Stand Oktober 2019:

Umbau bestehender Baukörper (dunkelgrün) in 27 Wohnungen und 10 Einzel-Pflegezimmer

Zusammenstellung: Konventionelle Umsetzung mit Architekt und Bauleitung (ohne GU-Zuschlag)

BKP 1, Vorbereitungsarbeiten	CHF	750'000
BKP 2, Gebäude	CHF	11'830'000
BKP 3, Betriebseinrichtung	CHF	590'000
BKP 4, Umgebung	CHF	250'000
BKP 5, Baunebenkosten	CHF	750'000
BKP 6, Reserve	CHF	1'000'000
Kosten Umbau Altbau in Wohnungen und Pflegeinfrastruktur	CHF	15'170'000

Neuer Pflegetrakt Süd-West mit 29 Einzel-Pflegezimmer und 2 Untergeschosse

Zusammenstellung: Konventionelle Umsetzung mit Architekt und Bauleitung (ohne GU-Zuschlag)

BKP 0, Entschädigungen, Diverses	CHF	50'000
BKP 1, Vorbereitungsarbeiten	CHF	740'000
BKP 2, Gebäude	CHF	8'300'000
BKP 3, Betriebseinrichtung	CHF	150'000
BKP 4, Umgebung	CHF	400'000
BKP 5, Baunebenkosten	CHF	640'000
BKP 6, Reserve	CHF	350'000
Kosten neuer Pflegetrakt Süd-West, 2 Untergeschosse	CHF	10'630'000

Kosten Umbau bestehende Substanz und Erweiterung inkl. MwSt. CHF 25'800'000

In der oben erwähnten Aufstellung sind die Kosten für die Ausstattung (BKP 9) in der Höhe von ca. CHF 1.2 Mio. nicht enthalten. Diese werden durch jährliche Rückstellungen in der Verbandsrechnung finanziert.

Die reine Bauzeit für die 1. Etappe Erweiterungsbau (hellgrün) beträgt ca. 15-18 Monate. Für die 2. Etappe (dunkelgrün) werden ca. 12 Monate eingerechnet. Mit dem Vorlauf für die Planung und Submission kann mit einem Baustart im Frühjahr 2022 gerechnet werden.

Mit ihrer Zustimmung zu dieser Investition des Gemeindeverbandes sagen Sie ja zu

- einem Alters- und Pflegezentrum in ihrer Region, welches den heutigen, aber vor allem auch den künftigen Anforderungen genügt.
- bezahlbare Alters- und Pflegewohnungen
- sicheren und zeitgemässen Arbeitsplätzen für über 100 Mitarbeitende

Aber vor allem sagen Sie ja zu unseren Seniorinnen und Senioren, welche auf die Unterbringung in einem Alters- und Pflegezentrum oder einer Alters- oder Pflegewohnung angewiesen sind.

Antrag des Gemeinderates:

Die Investition des Gemeindeverbandes Regionale Alterszentren über CHF 25.8 Mio. inkl. MwSt. für das vorliegende Projekt sei zu genehmigen.